

Aus Schmerz wird Glück

Es liegt ganz tief in meinem Sein,
die schwere Last, der Schmerz, die Pein.
Kreiert von mir in manchen Leben,
ich wollte Macht und Stärke leben.

Ich habe diesen Weg gewählt,
hab viele Menschen oft gequält.
Ich hab's gehnt, doch ging ich weiter,
auf meiner dunklen Abwärtsleiter.

Die Qual war gross, die Einsicht schlief,
der Weg ging weiter, der Fall war tief.
Die Angst war gross, die Freude weg,
mein Wesen schmutzig, voller Dreck.

Vieles was ich hab getan,
liess mich nicht an's Licht heran.
Vieles musste ich erdulden,
da gab's noch ungeklärte Schulden.

So konnt's nicht weitergehen, nein,
ich liess die dunkle Macht dann sein.
Der Weg zurück hat mich gelockt,
doch hab ich's manches Mal verbockt.

Tief war der Fall, so gross die Pein,
die mich liess im Sumpfe sein.
Ich sei verdammt, so dachte ich,
doch Gott, er liess mich nicht im Stich.

Ich war so aus der Bahn geworfen,
dass Gott hat einen Plan entworfen.
Wollt ich mein Leben nicht verlieren,
müsst ich alles ausvibrieren.

Dies war für mich der Rettungsplan,
die Idee kam bei mir an.
Ich begab mich auf den Weg zurück,
der mir bringt das wahre Glück.

Vieles habe ich gesehen,
manches kann ich heut verstehen.
Vieles war zu überwinden,
konnte viel dabei ergründen.

So viel konnte ich erkennen,
nur eins möchte ich benennen.
Dies wird mir das Rätsel lösen,
mich befreien von dem Bösen.

Willst du begeh'n den Weg im Licht,
doch hast du denn die Liebe nicht,
dann hast du nichts in deinem Streben,
nichts wird dir dein Glück beleben.

Nur die Liebe wird es sein,
die dir bringt viel Sonnenschein.
Nur die Liebe kann es richten,
das kann ich ganz bestimmt berichten.

Der Weg dorthin, der ist gelegt,
auch wenn's im Leben oft noch bebt.

Auf Gott kannst du vertrauen,
willst neues Leben schauen.

Wenn du viel hast, doch nicht die Liebe,
dann wachsen nur die nied'ren Triebe.

Du willst dich nun zurück beeilen?
Erlaube, dass wir an dir feilen.

Schmerz kommt nun durch manches Tor,
was lang verdrängt, tritt nun hervor.

Durchlebe es, bleib bescheiden,
es wird nicht bei dem Leiden bleiben.

Auch der Schmerz führt dich dahin,
zu deinem Schmerz, das macht Sinn.
Willst du ein neues Haus dir bauen,
bedenke, dass wir dich behauen.

Wenn es mangelt an Vertrauen,
werden wir schon weiterbauen.
Wenn du keine Kraft mehr hast,
und dich erdrückt die grosse Last.

Rufst du uns trotzdem in dein Leben,
so können wir dir Liebe geben.
Widerstände wirst du spüren,
die kannst du dann gleich ausvibrieren.

Sei der Mann, der geht mit Würde,
lass los die Last, die schwere Bürde.

Spuck sie aus, transformiere,
lass los den Schmerz und inhaliere.

Inhaliere reines Licht,
damit's was wird, du grosser Wicht.
Lasse los, dann kannst du ruh'n,
die Liebe wird viel für dich tun.

Kommt herbei ihr Heeren Scharen,
damit ich bleiben kann im Klaren.
Mein ist die Liebe, mein golden Herz,
auch wenn der Weg gesäht mit Schmerz.

Ich verzeihe mir, was ich getan,
und lass jetzt meine Seele ran.
Mit ihr möcht ich mein Leben leben,
und ganz viel Liebe weitergeben.

So werde ich im Herzen rein,
so kann ich in Liebe sein.
Ich vertraue nun - meinem Weg,
er führet mich an Gottes Steg.

Januar 2016 - © Herbert Meyer